



KFVDIALOG

HERZOGTUM LAUENBURG



LIEBE KAMERADINNEN UND KAMERADEN!

Eigentlich hätte ich hier gerne über die anstehende Amtswehrführerdienstversammlung (23.02.) und Mitgliederversammlung (26.03.) des Kreisfeuerwehrverbandes (KFV) Herzogtum Lauenburg berichtet. Leider befinden wir uns coronabedingt weiterhin im Lockdown. Beide KFV-Versammlungen wurden vor diesem Hintergrund bis auf weiteres verschoben.

Der KFV versucht mögliche Perspektiven aufzuzeigen, unterrichtet die hiesigen Feuerwehren auch über Gedankengänge des Landes Schleswig-Holstein, z. B. kürzlich über mögliche Stufenpläne (Öffnungspläne), die gekoppelt an Inzidenzwerte und Impfgeschehen sind. Zuletzt ist aber wohl jeder Kameradin und jedem Kameraden die schwierige Situation bewusst; eine zügige Rückkehr zur Normalität in den Bereichen des Dienst-, Lehrgangs- und Ausbildungsbetriebes der Feuerwehren ist derzeit nicht zu erwarten. Wir informieren weiter laufend auf unserer Internetseite unter www.kfv-herzogtum-lauenburg.de über das aktuelle Geschehen. Der aktuelle Inzidenzwert des Kreises Herzogtum Lauenburg ist hier ebenfalls zu finden.

Der in diesem Jahr in Müssen geplante Kreisverbandstag wurde mittlerweile auch um ein Jahr verschoben: Voraussichtlich wird dieser nun vom 13. bis 15. Mai 2022 stattfinden. Für die umfangreiche Vorarbeit danken wir der FF Müssen. Im Rahmen einer Kreisvorstandssitzung haben wir die Verlegung einvernehmlich mit der FF Müssen abgestimmt. Bitte merkt Euch den neuen Termin bereits vor.

Der KFV war in den letzten Wochen nicht untätig: Das Verfahren zur Anschaffung des neuen Brandübungscontainers steht kurz vor dem Ende, so dass nun zeitnah eine Auftragserteilung erfolgt. Parallel wurden im Dezember 2020 die baurechtlichen Verfahren eingeleitet. Bis zum Sommer 2021 rechnen wir mit einer Fertigstellung bzw. Aufstellung.

Unsere neuen KFV-Poolfahrzeuge wurden mittlerweile beklebt; eine Ausrüstung mit Sonder- und Wegerechtanlage, Funk und natürlich einer jeweiligen Kennung erfolgt in den nächsten Wochen. Die Technische Hilfe (TH) hat zudem kürzlich neue Helme erhalten. Weitere Themen, Ereignisse und Einsatzberichte hier in der aktuellen Ausgabe des KFV-Dialog. Bitte bleibt gesund!

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Sven Stonies

Kreiswehrführer

E-Mail sven.stonies@kfv-herzogtum-lauenburg.de

In dieser Ausgabe des KFVDIALOG

- KWF: Aktuelles
- JF Ratzeburg: Montessori unterstützt Jugendfeuerwehr
- FF Ratzeburg: Schwerer Unfall
- Erste HFUK-Videobotschaft: Unfallverhütung in Corona-Zeiten
- FF Mölln: Gefährlicher Tiefgaragenbrand
- TEL: Neue Einsatzschutzkleidung
- Impressum **KFVDialog**
- Haushalt 2021 genehmigt
- FF Geesthacht: Teile des Schulneubaus in Flammen
- FF Kittlitz: Schornsteinbrand durch Ablagerungen
- FF Aumühle: Wohnhausbrand – 150 Kräfte mehrere Stunden im Einsatz
- FF Geesthacht: Fahrzeugbrand im Wohngebiet
- Europäischer Tag des Notrufs 112
- DFV: Stärkung EU-Zivilschutz
- DGUV: Aktualisierte Corona-Hinweise
- KFV: Abschied von Kreismusikfachwart Marco Parbs
- FF Ratzeburg: Zwei Verletzte
- FF Dassendorf: Verkehrsunfall mit 5 Beteiligten
- FF Ratzeburg: VW gegen Audi - Zwei Verletzte
- ILRS: Vögel frieren nicht fest
- KFV: Homepage mit Service
- Gefälschte FFP2-Masken im Umlauf



JF RATZEBURG

TEXT & BILD: PM

MONTESSORI UNTERSTÜTZT JUGENDFEUERWEHR



Susanne Junghans (rechts) und Jannik Behnke, FF RZ.

Ratzeburg – Die Mitarbeiter des Montessori Inselhaus in Ratzeburg unterstützen die Jugendfeuerwehr Ratzeburg mit 500 Euro. Sie hatten sich dazu entschlossen, anstelle einer Weihnachtsfeier im Dezember 2020 den Betrag für die Jugendfeuerwehr Ratzeburg zur Verfügung zu stellen.

Der Jugendwart Michael Merkelbach war sehr erfreut über die großzügige Spende. Er bedankte sich, auch im Namen der gesamten Jugendfeuerwehr für diese Aktion. Gerade in der Corona Zeit müssten die Jugendlichen auf vieles verzichten. Daher gehe die Spende in die Freizeitgestaltung in der Hoffnung, dass dieses bald wieder möglich ist.

FF RATZEBURG

TEXT & BILDER: TIMO JANN

SCHWERER UNFALL AM ORTSEINGANG



Die FF Ratzeburg war mit Polizei und Rettungsdienst schnell vor Ort.

sich. Auf dem Dach rutschte der Wagen einige Meter über den Asphalt und den Grünstreifen und blieb dann dort zerstört liegen.

Andere Autofahrer stoppten sofort, leisteten Erste Hilfe und setzten einen Notruf ab. Weil es hieß, der Wagen würde brennen, rückten neben Polizei und Rettungsdienst auch Ratzeburgs Feuerwehrleute aus. Doch der Skoda brannte nicht, vermutlich war nur Kühlwasser verdampft. Ein Notarztteam versorgte den Autofahrer während Feuerwehrleute die Unfallstelle absicherten.

Ratzeburg - Ein Autofahrer hat sich auf der Möllner Straße kurz vor dem Ortseingang von Ratzeburg mit seinem Fahrzeug überschlagen. Der Mann zog sich dabei schwere Verletzungen zu und wurde vom Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht.

Gegen 16.25 Uhr war der Mann mit einem Skoda von Fredeburg kommend auf der Möllner Straße in Richtung Ratzeburg unterwegs. In einer leichten Linkskurve fuhr der Wagen weiter geradeaus, kam rechts von der Straße ab, rammte und fällte einen Baum und überschlug



Der Skoda wurde beim Unfall schwer beschädigt und blieb auf dem Dach liegen.

HFUK-VIDEOBOTSCHAFT

TEXT & BILD: KFV/HFUK

UNFALLVERHÜTUNG IN CORONA-ZEITEN



Elmenhorst – HBM3 Jürgen Lempges, Kreis-Sicherheitsbeauftragter (SiBe) und Vorstandsmitglied im Kreisfeuerwehrverband (KFV) Herzogtum Lauenburg, verweist auf die erste Videobotschaft der Hanseatischen Feuerwehr-Unfallkasse (HFUK) Nord:

Sie richtet sich an alle interessierten Feuerwehrangehörigen, vor allem diejenigen unter ihnen, die sich z.B. als Führungskräfte und Sicherheitsbeauftragte um die regelmäßigen Ausbildungsdienste zum Thema „Sicherheit und Gesundheit“ kümmern.

Link >> <https://www.hfuknord.de/hfuk/aktuelles/meldungen/2021/Videobotschaft-Unfallverhuetungsarbeit-in-Corona-Zeiten.php>

FF MÖLLN

TEXT & BILD: TIMO JANN

GEFÄHRLICHER TIEFGARAGENBRAND



Unter dem Parkdeck am Sechseichener Weg brannten Freitagvormittag zwei Autos in einer Tiefgarage. Die Feuerwehr löschte und verhinderte Schlimmeres.

Mölln - Großeinsatz der Feuerwehr am Sechseichener Weg in Mölln: Unter dem Parkdeck einer Wohnanlage unweit des Schulbergs brannten in einer Tiefgarage zwei dort geparkte Autos. Gegen 10.20 Uhr hatte die Integrierte Regional-Leitstelle Süd in Bad Oldesloe für die Feuerwehrleute aus Mölln und Breitenfelde Alarm ausgelöst. Auch der Rettungsdienst und die Polizei rückten an, verletzt wurde aber niemand. Die Polizei geht von einem technischen Defekt an einem der Autos als Ursache des Brandes aus.

Beim Eintreffen der ersten Kräfte stieg aus der Zufahrt zur Tiefgarage dunkler Rauch auf. „Wir haben sofort einen Trupp, der sich durch Atemschutzgeräte gegen den giftigen

Brandrauch schützte, zur Erkundung und zum Löschen vor geschickt“, berichtet Sven Stonies. Der Chef der Möllner Wehr leitete den Einsatz der etwa 55 Feuerwehrleute. Und weiter: „In der Tiefgarage gibt es einzelne Garagenboxen. Das machte es schwierig, denn die Fahrzeuge standen nicht wie üblich auf freier Fläche nebeneinander.“

Problematisch sind Brände in Kellern oder Tiefgaragen für die Feuerwehrleute auch immer, weil sich Hitze und Rauch stauen. Es fehlen ausreichende Abzugsöffnungen. „Es herrschte Nullsicht, die Kräfte orientierten sich mit Hilfe einer Wärmebildkamera, und es schlug ihnen eine extreme Hitze entgegen“, so Stonies. Mit Löschschaum gelang es den Rettern, die brennenden Autos zu löschen und so eine weitere Brandausbreitung zu verhindern.

Die betroffene Tiefgarage und das darüber befindliche offene Parkdeck gehören zu einem Komplex aus mehreren Reihenhäusern am Sechseichener Weg, Ecke Berliner Straße. Zu den Häusern gibt es glücklicherweise keine direkte Verbindung, so dass kein Rauch in die Gebäude ziehen konnte. Schon während der Löscharbeiten setzten die Feuerwehrleute auch vier Lüfter ein, um den Brandrauch aus der Tiefgarage zu drängen. Stonies: „So konnten wir für die Nachlöscharbeiten endlich für Sicht sorgen.“ Das Blockheizkraftwerk, das sich ebenfalls in dem Komplex befindet, war durch den Brand nicht in Gefahr. Der Einsatz zog sich rund zwei Stunden hin. Die Schadenshöhe stand zunächst nicht fest.

TEL

NEUE EINSATZ- SCHUTZKLEIDUNG

Elmenhorst - Unter Beachtung der aktuellen Abstands- und Hygienemaßnahmen fand am heutigen Samstag (06.02.21) die dezentrale Verteilung der neuen Einsatzschutzkleidung statt. Vier Kameraden der Technischen Einsatzleitung (TEL) besuchten die Mitglieder und übergaben die Schutzkleidung vor der Haustür. Mehr Infos unter <https://www.kfv-herzogtum-lauenburg.de/ueberoertlicheEinheiten>

TEXT & BILD: HLM2 TORBEN WILLHÖFT, TEL



EHBM Sascha Manske (links) und HBM3 Fabian Walheim in neuer TEL-Schutzkleidung. In der Mitte der kürzlich in Dienst gestellte VW Amarok.

Impressum KFVDIALOG

KFVDIALOG Herzogtum Lauenburg
Newsletter Kreisfeuerwehrverband (KFV)
Herzogtum Lauenburg (KdöR)
Lankener Weg 26
D-21493 Elmenhorst
Telefon 04156-215 oder 216
Fax 04156-7667
E-Mail info@kfv-herzogtum-lauenburg.de

Kreiswehrführer
KBM Sven Stonies,
Stellv. EHBM1 Torsten Möller

Redaktionsleitungsteam
FMA Sven Minge, Kreisgeschäftsführer
OFF Stephanie Tesche, Zentrale
Verwaltungsdienste KFV

FF-Texte/Bilder bitte direkt per E-Mail an
sven.minge@kfv-herzogtum-lauenburg.de

© © KFV Herzogtum Lauenburg 2019-2021

KFV

TEXT: KFV

HAUSHALT 2021 GENEHMIGT

Elmenhorst - KWF Sven Stonies kann den Kameradinnen und Kameraden eine erfreuliche Nachricht übermitteln: Bereits am 26. Januar wurde der KFV-Haushalt 2021 genehmigt und veröffentlicht, siehe auch unter <https://www.kfv-herzogtum-lauenburg.de/%C3%B6ffentliche-bekanntmachungen>.

Neben dem geplanten FTZ-Teilneubau (13,2 Mio. Euro) verweisen wir auf die im vorletzten KFV-Dialog, Ausgabe 16 aufgezeigten Gesamtinvestitionen. Alle KFV-Dialog Ausgaben stehen zum Download unter <https://www.kfv-herzogtum-lauenburg.de/kfv-dialog> zur Verfügung.

Aus Sicht der Kreiswehrführung, Vorstand und Geschäftsführung ein Meilenstein für die zukünftige Arbeit der Feuerwehrtechnischen Zentrale mit seinem Lehrgangs- und Ausbildungszentrum: „Wir danken in diesem Zusammenhang allen Befürwortern, die damit ein sehr positives Signal der Unterstützung an den Kreisfeuerwehrverband im Lauenburgischen mit seinen über 4.300 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern gesendet haben“, unterstreicht Stonies abschließend.

**CORONA/COVID-19: Infos & Hinweise für die
Feuerwehren www.kfv-herzogtum-lauenburg.de**

FF GEESTHACHT

TEXT & BILDER: TIMO JANN

TEILE DES 12-MILLIONEN-SCHULNEUBAUS IN FLAMMEN

Geesthacht - Von wegen „Hurra, Hurra, die Schule brennt!“: In Geesthacht standen abends Teile des Neubaus an der Bertha-von-Suttner-Schule in der Oberstadt in Flammen. „Ich bin spazieren gewesen, als mir Funkenflug aufgefallen ist“, berichtete ein Mann, der den Brand bemerkt hatte. Sofort forderte er die Feuerwehr an. Schließlich waren gut 60 Retter aus Geesthacht und Grünhof-Tesperhude im Einsatz. Es entstand hoher Sachschaden – der 12-Millionen-Euro-Neubau ist durch Feuer und Löschwasser stark in Mitleidenschaft gezogen.



60 Einsatzkräfte waren vor Ort an der Bertha-von-Suttner-Schule.

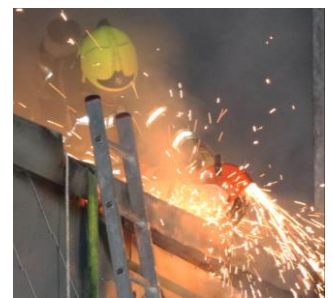
„Wir wollten nächste Woche mit dem Einzug beginnen und den Gebädetrakt zu Ende Februar in Betrieb nehmen“, berichtete Schulleiter Kai Nerger, der an den Einsatzort geeilt war. „Das Löschwasser ist durch alle Ritzen gelaufen“, beschrieb er den Schaden im Gebäude. Außen sieht es noch schlimmer aus: Die Fassade des Neubaus musste durch die Feuerwehrleute großflächig geöffnet werden, ebenso das Dach. „Die moderne Bauweise der Schule, die aus einem Stahlbetonskelett, Holzfertigteilen und einer Blechverkleidung besteht, hat uns vor enorme Herausforderungen gestellt“, sagte Geesthachts Feuerwehrchef Sascha Tönnies, der den Einsatz leitete.

Als die ersten Einsatzkräfte der Feuerwehr kurz nach dem Alarm um 21.40 Uhr am Schulweg vorfuhren, konnte man durch die Scheiben einiger Räume schon Feuerschein sehen. Über dem Dach stiegen Funken auf. Auf der Rückseite des Gebäudes war bei der Erkundung das ganze Ausmaß zu erkennen: Eine Dachterrasse im dritten Obergeschoss des Neubaus der Gemeinschaftsschule brannte die komplette Fassade. Die Flammen griffen auf das Flachdach über. Tönnies: „Wir haben eine Fensterscheibe einer Nebeneingangstür eingeschlagen und sind durch das Treppenhaus zum Löschangriff vorgegangen.“ Parallel dazu wurde die Drehleiter in Stellung gebracht, um Retter auf das Dach zu bringen. Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt und dem Einsatz von Löschwasser eine gefährliche Sache.

„Wir konnten die groben Flammen zwar schnell unter Kontrolle bringen, aber das Feuer hat sich hinten den Verkleidungen der Fassade und der Dachhaut weit vor gefressen. Da mussten wir großflächig Material aufnehmen, damit uns das Feuer nicht davonläuft“, berichtete Tönnies. Mit einem Motortrennschleifer wurde das Dach aufgeschnitten. Überall, wo die Retter Bleche aufnahmen, loderten sofort die Flammen. Auch in den hölzernen Fertigteilen. Auf dem Dach konnten die Feuerwehrleute nur geschützt durch Atemschutzgeräte agieren.

Die Kriminalpolizei erschien noch während der Löscharbeiten am Einsatzort, um erste Maßnahmen auf der Suche nach der Brandursache aufzunehmen. Es hieß an der Brandstelle, tagsüber hätten Dachdeckerarbeiten stattgefunden.

Die Schüler und die Lehrkräfte der Bertha-von-Suttner-Schule werden nun wohl vorerst noch längere Zeit ohne ihren Erweiterungsbau auskommen müssen. Parkett ist bereits vom Löschwasser aufgequollen, Flammen haben sich durch die Fassade gefressen, innen sind Brandspuren zu sehen. Überall hat sich beißender Rauch ausgebreitet. Ursprünglich hätte der Neubau bereits zum laufenden Schuljahr seinen Betrieb aufnehmen sollen. Nun könnte es eng werden, dass es zum nächsten Schuljahr klappt.



Das Feuer hatte sich hinter die Verkleidungen gefressen.

FF KITTLITZ

TEXT & BILD: WOLFGANG FARKEN

SCHORNSTEINBRAND DURCH ABLAGERUNGEN



Die Löschwasserversorgung war am Einsatzort schwierig.

Kittlitz - Am gestrigen Donnerstagabend (21.02.21) um 23:12 Uhr wurde die Feuerwehr Kittlitz zu einem Schornsteinbrand gerufen. In einem Gebäude zur Domäne Kittlitz gehörig hatten sich die Ablagerungen im Schornstein entzündet.

Zeitgleich alarmierte die integrierte Leitstelle in Bad Oldesloe die Feuerwehren aus den Nachbarorten Dargow und Mustin. Darüber hinaus waren der Rettungsdienst und die Polizei vor Ort. „Da die Domäne Kittlitz sich etwas außerhalb der Ortslage befindet und die Löschwasserversorgung nur unzureichend bzw. nur über eine sehr lange Leitung vom Kittlitzer Hofsee möglich ist, wurden die Nachbarwehren entsprechend dem Alarmplan automatisch von der Leitstelle mit alarmiert“, so Wehrführer Dieter Engert. Die Hilfe der beiden Wehren wurde allerdings nicht benötigt und sie konnten nach kurzer Zeit wieder abrücken. Hinzugezogen wurde auch ein Schornsteinfeger, so dass der Einsatz fast 2 Stunden dauerte.



Links die Wache der FF Aumühle, daneben (Rotklinkerbau in der Bildmitte) die Polizeistation und rechts davon das vom Großfeuer betroffene Objekt. Die Aumühler haben ihre Fahrzeuge nur kurz vor die Halle fahren müssen, Unterstützungskräfte stehen auf der Bergstraße.

FF AUMÜHLE

TEXT & BILD: TIMO JANN

WOHNHAUSBRAND: 150 KRÄFTE MEHRERE STUNDEN IM EINSATZ

Aumühle - Alarm für die FF Aumühle mittags um 12.20 Uhr: „Wohnhausbrand, Menschenleben in Gefahr“ meldet die Integrierte Regional-Leitstelle Süd für die Feuerwehrleute aus Aumühle und Umgebung. Die Aumühler haben es nicht weit. Sie fahren HLF 20 und LF 8 vor die Türen der Wache und können sofort mit dem Löschangriff beginnen.

Das betroffene Objekt befindet sich an der Bergstraße vorn dem Gelände, auf dem sich nach hinten hin Feuerwache, Polizeistation und Bauhof befinden. Ein Garagentrakt, über dem sich Wohnungen befinden, ein Lager und auf dem Hof stehender Unrat des dort ansässigen Elektrohandels stehen in Flammen. Eine Rauchwolke ist kilometerweit zu sehen und weist nachrückenden Kräften den Weg. Zwei Drehleitern werden in Stellung gebracht, um die Flammen von oben bekämpfen und ein benachbartes Reetdachhaus schützen zu können. Im Innen- und Außenangriff werden mehrere Strahlrohre vorgenommen.

Plötzlich Aufregung: Aus einer beschädigten Gasleitung strömt Gas aus. Die Leitung kann abgeschiebert werden. Die Brandbekämpfung durch insgesamt 150 Einsatzkräfte zieht sich mehrere Stunden hin. Verletzt wird niemand, eine Katze kann gerettet werden. Die Polizei hat zunächst keine Hinweise auf die Ursache des Großfeuers.

FF GEESTHACHT

TEXT: TIMO JANN BILD: LINUS JANN

FAHRZEUGBRAND IM WOHNGEBIET



Während der Fahrt ist in Geesthacht ein Peugeot in Flammen aufgegangen. Die Feuerwehr kam und löschte. Der Fahrer blieb unverletzt.

Geesthacht - Ein Peugeot-Fahrer war nachmittags in der Geesthachter Oberstadt unterwegs, als am Wandsbeker Ring in Höhe Rothenburgsorter Weg plötzlich der Motor streikte und Rauch aufstieg. Der Mann stoppte seinen Kastenwagen, wählte einen Notruf und forderte die Feuerwehr an. Um 15.45 Uhr alarmierte die Leitstelle in Bad Oldesloe Geesthachts ehrenamtliche Retter, die mit drei Fahrzeugen ausrückten.

„Beim Eintreffen unseres ersten Löschfahrzeugs brannte der Wagen schon ordentlich. Wir haben daraufhin sofort einen Trupp, der sich mit Atemschutzgeräten ausgerüstet hatte, zur Brandbekämpfung vorgeschickt“, sagte Marc Phelps, Gruppenführer der Feuerwehr. Und weiter: „Wir haben mit Wasser und Schaum gelöscht und die groben Flammen so

gut in den Griff bekommen. Weil sich die Entriegelung der Motorhaube nicht mehr betätigen ließ, musste die Klappe mit dem hydraulischen Spreizer geöffnet werden, um im Motorraum Glutnester ablöschen zu können.

Der Wandsbeker Ring war aufgrund der Löscharbeiten gut eine halbe Stunde lang voll gesperrt. Auslöser des Brandes dürfte ein technischer Defekt gewesen sein. Der Wagen gilt als Totalschaden und musste abgeschleppt werden.

EUROPÄISCHER TAG DES NOTRUFES 112

TEXT: KFV & DFV BILD: ILRS SÜD & LILI CHARLIE (EU)

KFV & TEL ONLINE LIVE DABEI



Das Social-Media-Team der ILRS Süd freut sich auf den nächsten #112day2022

Elmenhorst/Bad Oldesloe/Berlin – Am letzten Donnerstag (11.02.21) hat HLM2 Torben Willhöft (TEL) in der Zeit von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr live aus der Integrierten Regionalleitstelle (ILRS) Süd berichtet: Auf der Facebook-Seite des Kreisfeuerwehrverbandes (KFV) Herzogtum Lauenburg konnten Interessierte das Einsatzgeschehen fast in Echtzeit verfolgen.

Hunderte von Anrufe und in der Folge zahlreiche Einsätze der Feuerwehr und Rettungsdienst wurden zudem unter den Hashtags [#Stommarn112](#), [#Lauenburg112](#), [#Ostholstein112](#) und [#112day2021](#) angezeigt.

DFV: Mehr als 12.500 Tweets unter dem Hashtag [#112live](#) brachten die Medienaktion „Twittergewitter“ am 112-Notruftag ganz nach vorne in den Deutschlandtrend des Kurznachrichtendienstes Twitter: 55 Berufsfeuerwehren aus ganz Deutschland, zahlreiche Freiwillige Feuerwehren, Landes- und Kreisfeuerwehrverbände sowie der Deutsche Feuerwehrverband (DFV) und die Deutsche Jugendfeuerwehr (DJF) informierten über Notruf-Tipps, Wintereinsätze und mehr.

„Normalerweise sind die Feuerwehren vor Ort sehr präsent – nicht nur mit Einsätzen, sondern etwa auch in der Brandschutzerziehung, durch Übungen oder das Wirken von Kinder- und Jugendfeuerwehren sowie zahlreiche Veranstaltungen und Dienste. In Pandemie-Zeiten ist dies durch die nötigen Einschränkungen so nicht möglich. Das Twittergewitter war eine tolle Gelegenheit, den Alltag in der Feuerwehr mitzerleben!“, erklärt DFV-Vizepräsident Frank Hachemer. Der DFV hatte sich bislang an jedem Twittergewitter beteiligt und allein dieses Mal mehr als 80 neue Follower gewonnen. Für die DJF war es die Premiere: „Wir haben die Aufgaben und Werte der Jugendfeuerwehren vorgestellt, über Brandirrtümer aufgeklärt und das große Netzwerk der Feuerwehren auf Twitter genossen“, berichtet DJF-Bundesjugendleiter Christian Patzelt.



Die Social-Media-Aktion wurde durch das Netzwerk der Pressesprecher der Berufsfeuerwehren in Deutschland organisiert. Jochen Stein, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren in Deutschland (AGBF Bund), resümiert: „Ich freue mich sehr darüber, dass mehr als die Hälfte der Berufsfeuerwehren in Deutschland am 3. Twittergewitter teilgenommen hat. Mit dieser tollen Aktion ist es gelungen, die Vielfalt der Feuerwehr darzustellen – unabhängig von Größe oder Spezialaufgaben. Vielen Dank an alle Menschen, die das durch ihr Engagement ermöglicht haben!“

>> KFV bei Facebook www.facebook.com/kfv.herzogtum.lauenburg

DFV ZUM KATASTROPHENSCHUTZ

TEXT: DFV BILD: VLADIMIR RODAS, EU

STÄRKUNG EU-ZIVILSCHUTZ



Brüssel - Der europäische Katastrophenschutz kann künftig im Falle ernster grenzüberschreitenden Notlagen wie der Coronavirus-Pandemie schneller reagieren. Auf eine entsprechende Stärkung des EU-Zivilschutzverfahrens haben sich nun Europäisches Parlament und Rat geeinigt. Die Kommission begrüßte den Beschluss, der nun noch formal angenommen werden muss.

>> Mehr Infos: https://ec.europa.eu/germany/news/20210209-staerkung-katastrophenschutz_de

EINSATZKRÄFTE DER FEUERWEHR

TEXT: DFV BILD: DGUV

AKTUALISIERTE CORONA-HINWEISE

Berlin - Die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung hat ihre Hinweise zum Umgang mit SARS-CoV-2 aktualisiert: „Dieses Fachbereich Aktuell gibt Einsatzkräften der Feuerwehren und der nicht-medizinischen Hilfeleistungsorganisationen Hinweise zum Schutz vor bzw. im Umgang mit dem Coronavirus sowie zu möglichen pandemiebedingten Einschränkungen bei der Durchführung regelmäßiger Prüfungen von Arbeitsmitteln, wie Ausrüstungen und Geräte. Die hier gegebenen Hinweise können grundsätzlich auch bei Werk- und Betriebsfeuerwehren angewendet werden. Bestehen organisationsinterne oder landesspezifische Regelungen, sind diese vorrangig zu beachten“, so die DGUV.



>> Download: https://www.feuerwehrverband.de/app/uploads/2021/02/FBFHB_016_210205.pdf

KFV MUSIKSCHULE

TEXT: KFV BILD: TIMO JANN

ABSCHIED VON MARCO PARBS ALS KREISFACHWART MUSIK



BM Marco Parbs mit Trompete 2020 auf einer Drehleiter der FF Schwarzenbek.

den Landesfeuerwehrverband (LFV). Die Feuerwehr-Spielmansszüge und Musikabteilungen sind weiterhin wichtige Bestandteile des kulturellen Lebens in unserer Region.

BM Marco Parbs hat mit seinem Wirken als Kreisfachwart erkennbare Spuren hinterlassen. Zuletzt im April 2020 machte er mit einer eindrucksvollen Darbietung auf einer Drehleiter von sich reden; in 30 Metern Höhe spielte er in Schwarzenbek auf seiner Trompete „Ode an die Freude“ (Freude, schöner Götterfunken). Ein „Mutmacher“ am Anfang der Corona-Pandemie. Der Freiwilligen Feuerwehr Niendorf an der Stecknitz bleibt der gelernte Maschinenschlosser und Musikfreund natürlich erhalten. „Danke, Marco“, sagt Sven Stonies, Kreiswehrführer abschließend.

Elmenhorst – Aus beruflichen Gründen hat BM Marco Parbs seine Tätigkeit als Kreisfachwart Musik in der Musikschule des Kreisfeuerwehrverbandes (KFV) Herzogtum Lauenburg zum 31. Januar 2021 beendet. Eine Neubesetzung folgt zeitnah.

Kreiswehrführung und Vorstand würdigt in diesem Zusammenhang sein langjähriges Engagement und dankt im Namen aller Kameradinnen und Kameraden, besonders im Namen der Musikfreunde. Seit Juli 2010 hat er mit großer Leidenschaft und mit viel Herz den Fachbereich Musik federführend geleitet. Ein großes Highlight war sicherlich im Jahre 2017 die Gründung der Musikschule im KFV; ein einmaliges Projekt in Schleswig-Holstein, zudem finanziell gefördert durch

FF RATZEBURG

TEXT & BILDER: TIMO JANN

VW GEGEN AUDI: ZWEI VERLETZTE



Der Frontalunfall auf der Ratzeburger Seestraße sorgte für zwei verletzte Personen.

Der Schaden wurde auf etwa 15.000 Euro geschätzt.

Ratzeburg - Bei einem Verkehrsunfall auf der Seestraße sind in Ratzeburg zwei Männer verletzt worden. Der Rettungsdienst brachte sie ins Krankenhaus.

Ersten Erkenntnissen nach waren ein VW Golf und ein Audi A3 frontal zusammengestoßen. Eines der Fahrzeuge war in den Gegenverkehr geraten.

Die Polizei sperrte den Bereich voll, der Rettungsdienst versorgte die Verletzten und die Feuerwehr sicherte die Fahrzeuge.

FF DASSENDORF

TEXT & BILDER: TIMO JANN

SCHWERER VERKEHRSUNFALL MIT FÜNF UNFALLBETEILIGTEN



Der Mercedes-Fahrer stand nach ersten Erkenntnissen unter Alkoholeinfluss.

Dassendorf - Bei einem Verkehrsunfall auf der Landesstraße 314 zwischen Dassendorf und Aumühle im Sachsenwald sind fünf Unfallbeteiligte schwer verletzt worden. Drei Autos waren an dem Crash beteiligt.

Der Schaden wurde auf rund 100.000 Euro geschätzt. Ersten Erkenntnissen vom Unfallort zufolge waren ein Mercedes, ein Skoda und ein VW an dem Zusammenstoß beteiligt.

Demnach war der mutmaßlich unter Alkoholeinfluss stehende Mercedes-Fahrer auf einen mit vier Personen besetzten Skoda aufgefahren.

Daraufhin schleuderte der schwere Mercedes quer über die Fahrbahn und eine entgegenkommende VW-Fahrerin rammte dem Mercedes in die Beifahrerseite. Der Mercedes landete daraufhin im Graben, der Skoda-Fahrer konnte 100 Meter weiter stoppen. Ersten Erkenntnissen vom Unfallort zufolge waren ein Mercedes, ein Skoda und ein VW an dem Zusammenstoß beteiligt. Demnach war der mutmaßlich unter Alkoholeinfluss stehende Mercedes-Fahrer auf einen mit vier Personen besetzten Skoda aufgefahren. Daraufhin schleuderte der schwere Mercedes quer über die Fahrbahn und eine entgegenkommende VW-Fahrerin rammte dem Mercedes in die Beifahrerseite. Der Mercedes landete daraufhin im Graben, der Skoda-Fahrer konnte 100 Meter weiter stoppen.

Der neuwertige Mercedes GLC des Unfallverursachers, ein Wagen eines Fachhändlers, löste nach dem Zusammenstoß einen automatischen Notruf aus. Die Notfallzentrale von Mercedes konnte den Standort des Wagens orten, mit dem Fahrer sprechen und über die Disponenten der Integrierten Regionalleitstelle Süd in Bad Oldesloe einen Alarm für Feuerwehr und Rettungsdienst anfordern. Feuerwehrleute aus Dassendorf und Hohenhorn sowie der Rettungsdienst aus Geesthacht und Reinbek rückten daraufhin aus. Auch die Polizei erschien am Unfallort.

Während der Unfallverursacher unverletzt blieb, erlitten die vier Insassen des Skoda leichte und die VW-Fahrerin schwere Verletzungen. Nach der Versorgung durch ein Notarztteam retteten die Feuerwehrleute die junge Frau aus ihrem Auto. Ein per Smartphone gescannter QR-Code im Tankdeckel, mit dem der Mercedes ausgestattet war, zeigte den Feuerwehrleuten technische Informationen zum Fahrzeug. Für die Rettungs- und Aufräumarbeiten musste die L 314 rund zwei Stunden voll gesperrt werden.



Ein im Tankdeckel angebrachter QR-Code zeigte den Einsatzkräften technische Informationen.

HINWEIS ILRS

TEXT & BILDER: ILRS/NABU


VÖGEL FRIEREN NICHT FEST!



ILRS & NABU: Rettungsaktionen sind nicht notwendig.

Bad Oldesloe - Die ILRS (Integrierte Regionalstelle Süd) erreichten unzählige Meldungen über festgefrorene Wasservögel. Diese Einsätze bergen für die Einsatzkräfte ein erhebliches Risiko. In fast 100% aller Einsätze war eine Hilfe für die Tiere nicht nötig. Ein festfrieren von Wasservögeln auf Eisflächen ist nahezu ausgeschlossen!

- 👉 Vermeiden Sie es, die Tiere aufzuscheuchen, halten Sie auch Hunde von den Vögeln fern.
- 👉 Beobachten Sie ggf. die Wildtiere über einen längeren Zeitraum aus sicherer Entfernung.
- 👉 Vermeiden Sie eigene Rettungsaktionen auf brüchigem Eis.
- 👉 Im NOTFALL stehen wir Ihnen natürlich jederzeit am Notruf112 zur Verfügung und werden den zuständigen Jagdaufseher oder die örtliche Gefahrenabwehr zur weiteren Beurteilung entsenden.

Ein paar Hinweise des NABU gibt es dazu auch an dieser Stelle 

<https://niedersachsen.nabu.de/.../naturschutz/14600.html>



KFV IM DIALOG

TEXT & BILD: KFV

HOMEPAGE MIT SERVICE



KFV-Geschäftsführer Sven Minge

Elmenhorst – Der Kreisfeuerwehrverband (KFV) Herzogtum Lauenburg hat 2019 seine Homepage umfassend überarbeitet. Diese wird ständig fortgeschrieben und aktualisiert. Neben den wichtigen Hinweisen zur Corona-Pandemie, bietet die KFV-Homepage u. a. einen Einblick in die zahlreichen Fachbereiche mit den jeweiligen Ansprechpartnern, Kontaktmöglichkeiten zur Kreiswehrführung und Vorstand, Geschäftsstelle, Kantine und Schirmeisterei, wir bieten hier zudem Infos zu Öffnungszeiten oder Downloadmöglichkeiten. Zuletzt könnt ihr hier auch die bereits 18 veröffentlichten Ausgaben des KFV-Dialog einsehen bzw. herunterladen.

Falls es Verbesserungsvorschläge oder Anmerkungen gibt, freue ich mich über eine kurze E-Mail an sven.minge@kfv-herzogtum-lauenburg.de

Redaktionelle Beiträge mit Bildern oder Videos können hier ebenfalls bekanntgegeben werden. Schaut einmal rein

>> www.kfv-herzogtum-lauenburg.de

WICHTIGER WARNHINWEIS

TEXT & BILD: KFV/INTERNET

GEFÄLSCHTE MASKEN IM UMLAUF

Elmenhorst/Ratzeburg – Der Kreisfeuerwehrverband (KFV) Herzogtum Lauenburg und der Kreis Herzogtum Lauenburg warnen derzeit vor gefälschten Masken: Eine entsprechende E-Mail wurde bereits an alle Verantwortlichen bzw. zuständigen Ordnungsbehörden versendet. In einigen Pressemedien wurde bereits ebenfalls berichtet.

Derzeit im Fokus: FFP2-Masken mit dem Aufdruck CE 2037



Von einer Verwendung der FFP2-Maske CE 2037 wird dringend abgeraten.

In diesem Fall musste leider festgestellt werden, dass es sich um ein Produkt mit vorgetäuschter bzw. gefälschter Zertifizierungsangabe handelt.

Falls sich diese FFP2-Masken in der Obhut von unseren hiesigen FF befinden, sollten diese **nicht** weiter verwendet werden! Ein Ersatz ist zu beschaffen.

Für Rückfragen steht der Kreis Herzogtum Lauenburg – Fachdienst Ordnung, Kreisfeuerwehrverband (KFV) mit der Kreiswehrführung und Kreisgeschäftsstelle zur Verfügung.

